



**Das Herz, das den Weg verlangt (7)  
Kyūdō (oder „Gudō“= nach dem Weg  
verlangen) von Sessendōji  
Hideo Okamoto**

Rasetsu antwortet: "Geburt und Erlöschen. Alles erlischt, dann kommt ruhige Welt der Erleuchtung und Freude (Shōmetsumetsui jakumetsuiraku 生滅滅已 寂滅為樂). Und sage ich weiter. Dōji, du hast alles von GE gehört und dein Herz ist erfüllt worden. Wenn du wünschst, den Leuten Riyaku (1) zu geben, dann gib mir jetzt deinen Körper." Hintere HANGE, die Rasetsu erzählt hat, ist "Shōmetsumetsui jakumetsuiraku". Alles ist vergänglich und Geburt und Erlöschen(諸行無常 是れ生滅の法なり Shogyōmujō Kore shōmetsumetsu no hōnari). Das ist vordere HANGE. Wenn alles vollkommen erlischt, dann erfreut man sich der Welt von Jakumetsu Nehan (2). Die Welt von Jakumetsu Nehan ist wahre Freude. Das ist Quelle der Welt, wo Menschen Wahrheit fröhlich leben können. Das bedeutet, diese hintere HANGE schildert die Welt des Buddha. Wenn man hintere HANGE nicht hört und nur vordere hört, dann weiss man nicht wie man leben sollte. Und Rasetsu drängt Dōji, seinen eigenen Körper wie versprochen hinzugeben.

Dōji hörte dies und dachte nach. Da wird die Figur von Mensch erklärt, der Wahrheitsworte sucht und leben will. "Dōji hat tief über die Bedeutung von Rasetsu's Worten nachgedacht und alle Steine ringsum, alle Wände, alle Bäume, alle Wege, überall die Worte darauf geschrieben. Um nach dem Tod seines Körpers nicht nackt zu sein, zog er sich an und kletterte auf einen hohen Baum".

Man muss natürlich Versprechung halten, aber wenn ich jetzt meinen Körper für Rasetsu hingebe und sterbe, dann wird niemand diese wahren Worte, die ich hören konnte, erfahren. Das ist sehr schade. Deshalb wird er bevor er seinen Körper hingibt, überall auf Steine, Wege, Bäume etc.



## **Erzählung unter dem Baum (10)**

In Jodoshinshu gibt es keine streng asketischen Zwänge oder vorgeschriebene körperliche Übungen, Man könnte somit die Idee bekommen, alles sei erlaubt, aber durch das Studium von und das Leben mit Buddhas Lehre zeigt sich in jedem Mensch der Weg, was man tun soll und was nicht. Durch die Lehre kann man sein wahres Selbst erkennen. Die Wahrheit in der Lehre scheint auf unsere Falschheit und dieses Scheinen durchbricht unsere Falschheit.

- 1) **Riyaku 利益**- Segen/Rettung, die man durch Buddhas Lehre erhalten kann.
- 2) **Jakumetsu Nehan 寂滅涅槃** - Wahrheit, die die tiefste Urquelle der Welt ist. Wir, die jetzt leben bekommen Unterstützung von dieser tiefsten Urquelle.
- 3) **Sanze 三世** - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
- 4) **Shobutsu 諸仏**- Menschen, die den Weg von Buddhas Lehre gehen und beweisen, dass die Lehre Wahrheit ist.

die wahren Worte schreiben. Damit die wahren Worte, die erstmals auf der Welt klargemacht wurden weitergegeben werden. Wenn er dies nicht tut, dann werden die wahren Worte nur jetzt bleiben und für ewig verloren gehen.

Am Anfang der Geschichte wurde erwähnt, dass Taishakuten Zweifel hatte, ob es wirklich auf der Erde einen Dōji gibt, der nicht an sich denkt sondern an die Rettung aller Menschen denkt. Aber es war wirklich so. Dōji möchte den Menschen die Wahrheitsworte hinterlassen und weitergeben. Und danach möchte er seinen eigenen Körper hingeben. Diese Worte konnte er erhalten, weil er den eigenen Körper hingibt. Das beweist, dass er wirklich für die Menschen lebt. Wahrheitsworte, Wahrheitslehre gehören nicht einem Menschen allein. Es ist wichtig, dass man diese den nachfolgenden Menschen weitergibt.

Dōji sprang oben vom Baum herunter in das Maul von Rasetsu, der unten wartete. Während er auf den Baum kletterte, fragte ihn der Gott des Baumes: "Guter Freund, was machen Sie"? Dōji sagte: "Ich möchte mich für GE widmen und meinen Körper wegwerfen". Gott des Baumes sagte: "Was für ein Riyaku hat diese GE?". Darauf sagte Dōji: "Diese GE ist Wahrheitslehre, die SHOBUTSU (4) von SANZE (3) erzählen wird. Ich werfe für diese Lehre mein Leben weg, nicht für Myōmon 名聞 oder Riyō 利養 oder Vermögen, Macht und auch nicht, um von Himmelsbewohnern Freude zu bekommen. Sondern um Riyaku aller Menschen zu wünschen, werfe ich meinen Körper weg."

Myōmon ist die Gier nach Ruhm, das Herz, das guten Ruf bekommen möchte. Riyō ist Gier nach Eigennutz, das Herz, das selbst Vorteil bekommen möchte. Dōji sagt, er macht nicht für Myōmon, Riyō, Vermögen oder Macht. Diese Myōmon, Riyō, Vermögen oder Macht sind, was Menschen ma meisten haben wollen.

Wenn man in der Welt gewinnt oder verliert, oben oder unten, hervorragend oder minderwertig, mitten in solchen Dingen lebt, dann wird man wegen Myōmon und Riyō und Macht und Vermögen ein zwischen Freude und Traurigkeit schwankendes Leben verbringen. Aber Dōji verlangt nicht danach. Er sagt zum Gott des Baumes darüber. Und jetzt wirft er seinen Körper zu Rasetsu's Maul...

Fortsetzung folgt

